

[Deutsche Entomologische Zeitschrift 1890. Heft II.]

Eine neue *Glycyphana* aus Sumatra.

Beschrieben von

Dr. K. Flach in Aschaffenburg.

(Hierzu Taf. II, Fig. 9a—c.)

Durch die Güte meines Freundes Dr. Carthaus erhielt ich eine Anzahl Käfer, die derselbe gelegentlich seiner geologischen Studien in Sumatra für mich aufgegriffen hatte. Unter den besseren Arten befand sich ein ♂ von *Utopia Castelnaudi* Chevrol. und die nachfolgende Cetonide, die in manchen Stücken von den mir bekannten *Glycyphana* abweicht, die ich aber einstweilen nur in dieser Gattung unterzubringen weifs. Ich nenne das prächtige Thier nach seinem Entdecker:

Glycyphana Carthausi n. sp. *Inter majores, sat depressa, aterrime, thoracis limbo, scapulis pygidio ac segmento ventrali ultimo, metasternique lateribus rubris; macula magna, opaca, quadrangulari, postice dilatata ad elytrorum latera sulfureo-albida; subtus et supra, elytrorum maxima parte laterali excepta, nitida; caput dense punctatum; clypeo profunde exciso; thorax grosse sed vage punctatus, lateribus anguste marginatis; scapulae vix punctatae; scutellum basi lateribusque punctatum, medio glabrum; elytra ad suturam nitida, punctis paucis seriatis, ad latera opaca densius subseriatim punctata, pilis longioribus erectis pallidis sat dense vestita. Processus mesosternalis valde prominens, a lateribus compressus, oblique truncatus; metasternum medio sulcatum. Tibiae anticae extus acute tridentatae.* — Long. corp. 18 mill. Lat. ad humeral. 9 mill.

Der *Gl. palliata* Mohn. aus dem östlichen Java habituell am nächsten verwandt, von derselben durch kleinere Gestalt, schwarzes Schildchen, breite schwarze Deckenspitze und besonders durch die deutliche Punktirung und ziemlich dichte, weiche aufstehende Behaarung des matten Theils der Decken verschieden; auch das Halsschild zeigt einige sparsame Härchen.

Kopf vorn und an den Seiten sehr dicht und fein runzelig, in der leicht erhabenen Mitte gröber und weitläufiger punktirt. Halsschild beträchtlich schmaler als die Decken an der Schulter, an den Seiten stumpfwinkelig erweitert mit scharfen Vorder- und verrundeten

Hinterecken. Die rothe Farbe des Randes läßt einen großen achteckigen Mittelfleck schwarz, der vorn beinahe den Vorderrand, hinten ganz das Schildchen erreicht. Die Punktirung ist grob, vorn zu beiden Seiten der Mittellinie am dichtesten, hinten sehr weitläufig. Die rothen Schulterblätter zeigen nur ein Paar Punkte. Schildchen schwarz, glatt, nur ein schmaler Rand an der Basis und den Seiten punktirt. Die Decken sind größtentheils matt, ein schmaler dreieckiger, hinten sich zuspitzender Raum neben der Naht glänzend und mit groben weitläufigen Punktstreifen.

Die matten Seiten werden zum größten Theile von einem gelblich weissen, filzigen Fleck eingenommen, der ungefähr die Gestalt eines sehr gestreckten Trapezes hat, dessen Basis ausgebuchtet ist und die breite schwarze Deckenspitze frei läßt. Eine fast ebenso breite Querbinde bleibt an der Basis frei. Die Schultern treten stark, gerundet, nach den Seiten heraus. Ein tiefer bogenförmiger Einschnitt hinter denselben läßt vorn die rothen Seiten des Metasternums, daran anschliessend die schwarzen Hinterhüften schmal hervortreten. Der glatte Theil der Decken ist äußerst spärlich, der matte ziemlich dicht mit abstehenden Härchen besetzt, die der Punktirung entsprechend nach innen in 6—8 Längsreihen nach außen dicht und verworren stehen. Pygidium roth, matt, fein punktirt, kurz weitläufig behaart. Unterseite glänzend, die Bauchringe in der Mitte glatt, der Seitenrand von 2, 3 und 4 mit kleinem weißem Punkte. Die Pleuren des Metasternums und ein Seitenfleck roth; Metasternum in der Mitte gerinnt, seitlich grob punktirt, nach außen grobmaschig (Fig. 9c). Nach vorn tritt das Metasternum in der Mitte als stumpfer Kiel vor, dessen Spitze von dem Mittelbrustfortsatz gebildet wird (Fig. 9a). Letzterer ist schräg abgestutzt und überragt bei der Vorderansicht die Mittelhüften beträchtlich (Fig. 9b). Vorderschienen außen scharf dreizählig. Mittelschienen, außen, einzählig, dann gebuchtet; Mittel- und Hinterschienen innen zart gewimpert.

Abbildungen der Forcipes verschiedener Chrysomeliden.

Tafel I, Fig. 17—25.

Fig. 17. <i>Phyllotreta nemorum</i> .	Fig. 22. <i>Phyllotr. procera</i> .
- 18. - <i>vilis</i> .	- 23. - <i>exclamationis</i> .
- 19. - <i>flavoguttata</i> .	- 24. - <i>cruciferae</i> .
- 20. - <i>ochripes</i> .	- 25. - <i>atra</i> .
- 21. - <i>armoraciae</i> .	

Tafel II (III), Fig. 1—30.

Die Zeichnungen stellen den Penis in der Vorderansicht dar, nur bei Fig. 23 und 30 ist auch die Seitenansicht gegeben.

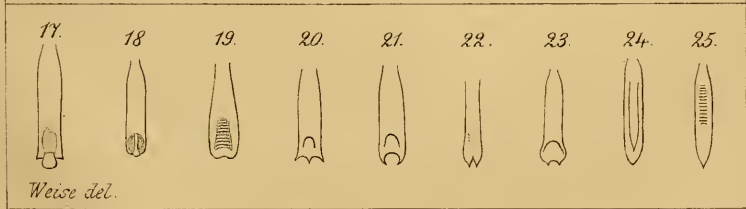
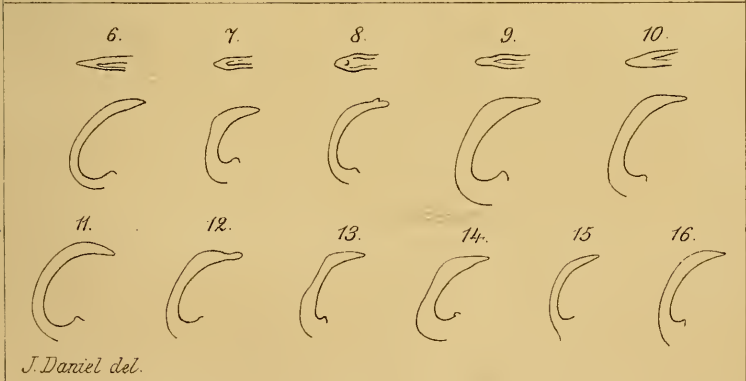
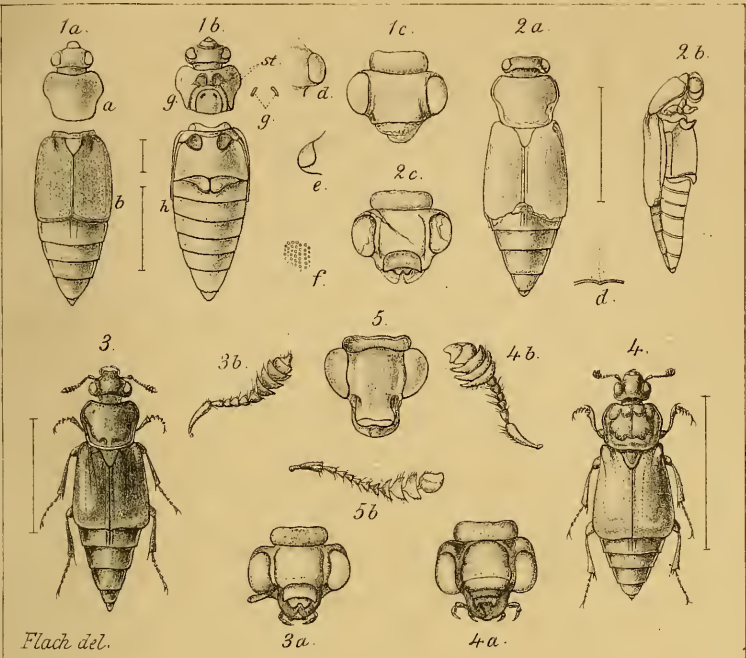
Fig. 1. <i>Phyllodecta vulgatissima</i> .	Fig. 16. <i>Derocrepis rufipes</i> .
- 2. - <i>inhonesta</i> .	- 17. - <i>sodalis</i> .
- 3. - <i>tibialis</i> .	- 18. <i>Crepidodera transversa</i> .
- 4. - <i>norvegica</i> .	- 19. - <i>impressa</i> .
- 5. - <i>vitellinae</i> .	- 20. - <i>ferruginea</i> .
- 6. - <i>laticollis</i> .	- 21. <i>Epitrix pubescens</i> .
- 7. - <i>atrovirens</i> .	- 22. - <i>atropae</i> .
- 8. <i>Galerucella viburni</i> .	- 23. <i>Chalcoides nitidula</i> .
- 9. - <i>nymphaeae</i> .	- 24. - <i>metallica</i> .
- 10. - <i>sagittariae</i> .	- 25. - <i>coerulea</i> .
- 11. - <i>lineola</i> .	- 26. - <i>helxines</i> .
- 12. - <i>xanthomelaena</i> .	- 27. - <i>aurata</i> .
- 13. - <i>calmariensis</i> .	- 28. - <i>picipes</i> Ws.
- 14. - <i>pusilla</i> .	- 29. - <i>chloris</i> .
- 15. - <i>tenella</i> .	- 30. <i>Orestia arcuata</i> .

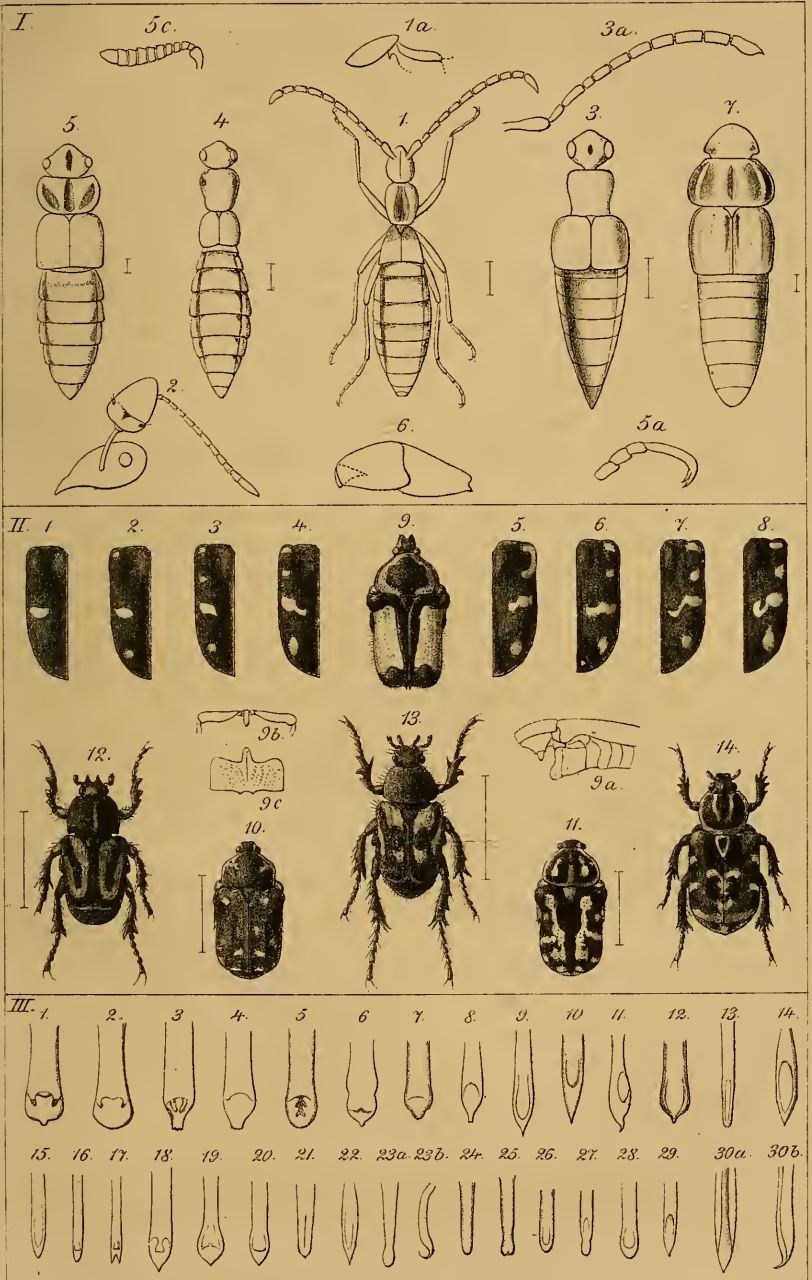
J. Weise.

Cicindela Seidlitzi Krtz. ist nicht mit *decipiens* Dej. identisch.

Herr Dr. Seidlitz giebt (Wien. ent. Zeit. 1890, p. 149) an, daß die von mir (auf S. 110—111 dieser Zeitschr.) als *Seidlitzi* beschriebene siebenbürgische *Cicindela* = *decipiens* Fisch. sei. Meine Untersuchung des typischen Ex. dieser letzteren Art im Dresdener Museum hat auf das Unzweifelhafteste ergeben, daß die Deutung des Herrn Dr. Seidlitz falsch und die *decipiens*, wie bisher angenommen wurde, eine Var. der *elegans* Fisch. sei. Auch ist die letztere keineswegs = *Besseri* Dej., sondern beide sind sehr verschieden von einander. Das Nähere darüber ist in der Wiener entom. Zeitung angegeben (1890, No. VII, p. 185—187).

Dr. G. Kraatz.





ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [1890](#)

Autor(en)/Author(s): Flach Karl L.

Artikel/Article: [Eine neue Glycyphana aus Sumatra. 273-274](#)